



## Straßenraumgestaltung – Nutzungsqualität für alle

Dipl.-Ing. Juliane Krause SRL  
plan&rat, Braunschweig

## Öffentlicher Raum – Straßen, Plätze, Parks

Der öffentliche Raum ist das Gesicht einer Stadt

- Dient zum Durchqueren, zum Verharren, Verweilen
- Hat wichtige soziale und sozialisierende Funktion



## Öffentliche Räume sind häufig reine Verkehrs- räume

- Straßenräume überwiegend unter verkehrlichen Gesichtspunkten optimiert
- Funktion Aufenthalt und Kommunikation zurückgedrängt
- Überregulierung verringert Akzeptanz



## Was wir wollen: frei gehen

- Wir wollen und müssen uns bewegen – mal zu Fuß, mal mit einem Fahrzeug
- Verkehr soll den Alltag erleichtern
- Straßenraum ist Teil des täglichen Lebens



## Was wir wollen: respektiert werden

- Jede(r) erwartet und verdient Respekt, auch im Straßenverkehr
- Ob mit einer Behinderung oder nicht
- Unabhängig vom Alter und vom benutzten Verkehrsmittel
- Gegenseitiger Respekt sorgt für Sicherheit und für ein Klima der Gelassenheit



## Was wir tun müssen: Orte beleben

Straßenraum für alle – keine Fiktion

- Erhöht Lebens- und Wohnqualität
- Erhöht auch wirtschaftliche Attraktivität

Platz für Menschen und nicht nur ihre Fahrzeuge

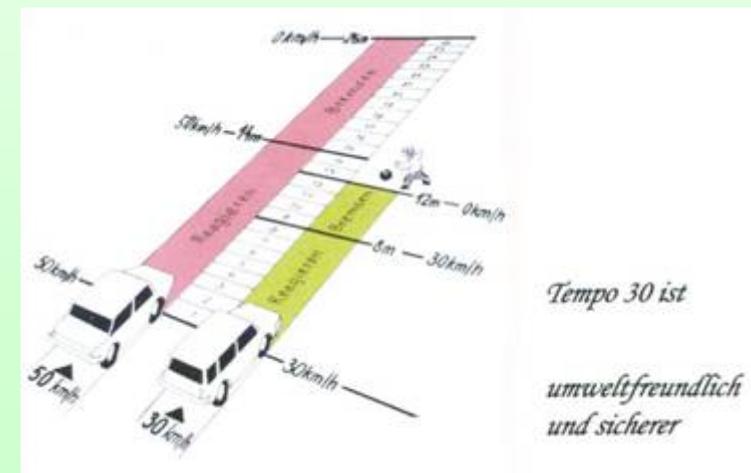
- Sinnvolle Organisation des Verkehrsablaufes
- Attraktive Gestaltung der Verkehrsflächen



## Entschleunigung des Verkehrs

### Aufgaben der Straßen festlegen

- Flächendeckende Einrichtung von Tempo30-Zonen
- Schrittgeschwindigkeit in Wohnstraßen (Verkehrsberuhigte Bereiche)
- Verkehrsberuhigung von Hauptgeschäftsstraßen (T20 Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich)
- Verkehrsberuhigung von Verkehrsstraßen bei sensiblen Nutzungen (T30)
- „neue Formen“ zulassen:  
(„Shared space“,  
Begegnungszonen)



## Kriterien der Straßenraumgestaltung

- Sicherheit (Verkehrssicher, sozial sicher)
- gute Befahrbarkeit und Begehbarkeit
- Barrierefreiheit
- Ordnen des ruhenden Verkehrs
- denkmalgerechte und rechtliche Anforderungen
- Vielgestaltigkeit
- Sorgfalt in Detail



## Straßenraumgestaltung: Vielgestaltigkeit

- Kleinteilige/ kleinräumige Gestaltung
- Unterschiedliche Bodenbeschaffenheit
- Glattwege-Netz
- Wasser
- Mauern, Zäune
- Beleuchtung
- Möblierung (Bänke!)
- Begrünung
- Sorgfältiger Einsatz von Pollern
- Sauberkeit



## Straßenraumgestaltung: Vielgestaltigkeit



## Wohnquartiere: Tempo50-Straßen

Auch Tempo50-Straßen können attraktiv gestaltet werden

- Trennwirkung reduzieren
- Verweilmöglichkeiten schaffen
- Bäume pflanzen



## Wohnquartiere: Tempo30-Zonen

- Separationsprinzip
- Gemeinsame Nutzung des Straßenraums (keine Radwege)



## Wohnquartiere: Verkehrsberuhigte Bereiche

- Straßen mit überwiegend Aufenthaltsfunktion
- In der Regel ist ein niveaugleicher Ausbau für die ganze Straße erforderlich



Problem:

- Radverkehr Schritttempo
- keine Hauptverbindungen des Radverkehrs durch Verkehrsberuhigte Bereiche



## Wohnquartiere: Ruhender Verkehr

- Flächen zuordnen
- Sensible Bereiche sichern



## Ruhender Radverkehr

- Flächen zuordnen
- Sensible Bereiche sichern



## Exkurs: Die Begegnungszone

- Straßen in Wohn- und Geschäftsbereichen, Fußgänger und Benutzer von fahrzeugähnlichen Geräten dürfen gesamte Verkehrsfläche nutzen
- Fußgänger sind vortrittsberechtigt, dürfen Fahrzeuge nicht unnötig behindern



Verbesserung der Nutzungs-  
und Gestaltqualität

[www.begegnungszonen.ch](http://www.begegnungszonen.ch)



## Exkurs: „Shared Space“

Merkmale:

- Geteilter öffentlicher Raum (Mischungsprinzip)
- Möglichst keine Beschilderung
- Weitestgehende Freihaltung vom ruhenden (Kfz)-Verkehr
- Prinzip „weiche Trennung“
- Partizipatorischer Prozess



Der Begriff allgemein sichert noch keine Gestaltqualität.



Bohnte Landesstraße (12.000 Kfz / 24 h)

## Beispiele: Schon „Shared Space“?



## Fazit

- Öffentliche Räume haben eine wichtige soziale und sozialisierende Funktion, sie sind ein wichtiger Teil der außerhäuslichen physischen und gesellschaftlichen Umwelt.
- Langsamer Verkehr und gute Gestaltqualität bieten große Chancen zur Nutzung des öffentlichen Straßenraums durch alle Generationen.
- „Alte“ verkehrsberuhigte Straßenräume bewähren sich bestens.
- Gestalterische Details sind sehr wichtig.
- Zusammenarbeit aller Beteiligten notwendig.
- Diskussionen um „Shared Space“ und „Begegnungszonen“ nutzen!



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**